



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)

180 (1.7.1940) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-297396](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-297396)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Montag-Ausgabe

10. Jahrgang

Nummer 180

Manheim, 1. Juli 1940

Wieder britische Bomben auf die Schweiz

Der Führer in der Maginot-Linie

Neue Frontbesichtigung Mussolinis

Nach einem Besuch in Mülhausen

Führerhauptquartier, 30. Juni. (H.B.-Zunt.)

Der Führer besuchte am Sonntag vom Führerhauptquartier aus Mülhausen und das obere Elsass.

Bei dieser Gelegenheit besichtigte der Führer verschiedene schwere Panzerwerke der Maginot-Linie, die durch die neuen deutschen Waffen in kürzester Zeit kampfunfähig gemacht worden waren.

Fortsetzung der Frontinspektion des Duce

h. n. Rom, 1. Juli. (Eig. Ber.)

Mussolini hat seine Inspektion der Westfront fortgesetzt. In seiner Begleitung befand sich wieder der Chef des Großen Generalstabes, Marschall Badoglio, sowie der Unterstaatssekretär im Kriegsministerium, Soddia, und Volkskulturminister Pavolini. Nach einem längeren Besuch bei den in den letzten Tagen in die Militärspitäler von Turin eingelieferten Verwundeten begab sich Mussolini im Kraftwagen an die Mont-Cenis-Straße in das eroberte französische Gebiet im Tale der Aar. Der Duce suchte die vordersten Stellungen auf und hatte bei seiner Rückkehr ein kurzes Zusammentreffen mit dem Prinzen von Piemont, der die Armeegruppe West befehligt. Schließlich inspizierte der Duce in Begleitung des Herzogs von Biella, des Kommandeurs der 7. Armee, den Abschnitt Belvaux, wo sich die höchsten Bergspitzen der Welt befinden. Dem Duce wurde auch am zweiten Tage seiner Frontinspektion von den Truppen und der Grenzbevölkerung begeistert zugejubelt.

Weygand schafft in Syrien Ordnung

Die Franzosen Herr der Lage / Engländer abgezogen

J. b. Genf, 1. Juli. (Eig. Ber.)

Savas meldet aus Bordeaux, daß General Weygand sich am Samstag im Flugzeug nach Beirut begeben hat. Dort traf er mit General Mittelhauser, dem Kommandeur der Syrienarmee, zusammen, und verhandelte über die Ausführungen der Waffenstillstandsbedingungen, so weit sie Syrien betreffen.

Auch nach dem Protest des französischen Generalgouverneurs von Syrien gegen die Nachschichten der englischen Regierung in französischem Mandatsgebiet haben offenbar noch schwere Kämpfe zwischen englischen und französischen Truppen in Syrien stattgefunden. Daran waren, wie Reuters meldet, auch die nach Syrien verschifften polnischen Truppen beteiligt, die in Syrien auf Seiten der Engländer gegen die Franzosen kämpften. Nach den neuesten Meldungen, die hier eingetroffen sind, sind die Franzosen nun in Syrien Herr der Lage. Die englischen und polnischen Truppen haben Syrien größtenteils verlassen, so daß in Bordeaux angenommen wird, daß die Demobilisierung der französischen Syrienarmee reibungslos verlaufen kann.

Englische Flieger über Dänemark

boe. Kopenhagen, 1. Juli. (Eig. Ber.)

Englische Flieger haben in der Nacht von Samstag zum Sonntag wieder dänisches Gebiet überflogen. Wie das Nihau-Büro meldet, wurden auf den Inseln und auf Südsjælland Luftalarm gegeben. Diesmal warfen die Engländer wieder Leucht- und Brandbomben ab. Mit Rücksicht darauf, daß englische Bombenflugzeuge in der vergangenen Woche dreimal in dänisches Gebiet einflogen und zweimal nachts zahlreiche Bomben abwarfen, haben die dänischen Behörden verschärfte Bestimmungen angeordnet.

Geographiekennntnisse sehr ungenügend

38 Bomben im Kanton Schwyz abgeworfen

o. sch. Bern, 1. Juli. (Eig. Ber.)

In den frühen Morgenstunden des Sonntag haben englische Flieger von neuem Bomben über der Schweiz abgeworfen. Diesmal fielen die Bomben in der Nähe von Altmatt bei Rothenturm im Kanton Schwyz in der Zentralschweiz nieder. Die englischen Flieger warfen insgesamt 38 Bomben ab, die aber nur geringen Schaden anrichteten, da sie auf Weiden und Torfmoorgebiete fielen. Wie der Schweizer Armeestab mitteilt, hat die sofortige Untersuchung ergeben, daß es sich bei den abgeworfenen Bomben um ganz neue Abwürfe für Körper englischer Fabrikation handelt.

Erst vor wenigen Tagen hat die britische Regierung auf den Protest der Schweiz gegen die Bombardierung von Genf am 12. Juni kein lautes Begehren, nachdem ein Ableugnen der Tatsache nicht mehr möglich war, daß sich die britischen Flieger in den Alpen verhalten hätten. Die britischen Bomben fielen diesmal aber in unmittelbarer Nähe des kleinen Aegerialesee nieder. Nicht weit vom Abwurfgebiet befindet sich der Jäger See, der Löwensee, sowie

der Vierwaldstätter See. Auch der Züricher See ist nicht allzu weit abgelegen. An Orientierungsmöglichkeiten für die britischen Flieger fehlte es also nicht. Zudem liegt zwischen der Schweiz und dem italienischen Seengebiet die breite und gewaltige Kette der Alpen. Dieser erneute britische Bombenabwurf über Schweizer Gebiet beweist also die erstaunlichen Geographiekennntnisse der britischen Luftwaffe, zugleich aber auch, mit welcher verbrecherischen Verchämung und mit welcher Planlosigkeit die englischen Flieger ihre Bomben abwerfen.

Neuer britischer Piratenstreich

Stockholm, 30. Juni. (H.B.-Zunt.)

Die vier schwedischen Zerstörer, die die schwedischen Evakuierungsdampfer „Patria“ und „Cathar“ von Gire nach Schweden begleiten sollten, sind von englischen Kriegsschiffen in die Gewässer der Naröer beordert worden, wo sie gemeinsam mit den Evakuierungsdampfern untersucht wurden. Die näheren Umstände die

ser britischen Aktion sind noch nicht bekannt, jedoch wurde die schwedische Öffentlichkeit am Samstagmorgen darauf vorbereitet, daß die aus England evakuierten schwedischen Staatsangehörigen mindestens eine Woche verpaßt in den Bestimmungshäfen eintreffen werden, als geplant war.

Neben das englische Vorgehen gegen den neutralen Evakuierungstransport herrscht in Schweden größte Entrüstung. Man ist gespannt, welche faule Entschuldigung für diesen durch nichts gerechtfertigten Piratenstreich vorgebracht wird.

Auch ein Neffe und Schwager Balbos gefallen

DNB Rom, 30. Juni.

Die Besatzung des Flugzeuges von Marschall Balbo, die mit ihm am Himmel von Tobruk den Heldentod gefunden hat, setzte sich zusammen aus Major der Luftwaffe Ottavio Frattini, Hauptmann der Luftwaffe Gino Capannati, Funkunteroffizier Giuseppe Vatti.

An Bord des gleichen Flugzeuges befanden sich aus dienstlichen Gründen und fanden ebenfalls den Tod: Generalmajor Enrico Carretti, Sekretär des Focke von Tripolis und Schwager Balbos, Infanteriemajor der Reserve Claudio Brunelli, Generaldirektor des Fremdenverkehrsverbandes, Rocco Cuielli, Direktor des „Corriere Padano“, Alvin-Lieutenant der Reserve Gino Balbo, ein Neffe des Marschalls, Sekretär des Focke von Ferrara und Leutnant der Luftwaffe der Reserve Gino Floria.

Die italienische Sonntagspresse veröffentlicht an leitender Stelle in Heftdruck die Botschaft des Führers an den Duce und beschreibt den schmerzlichen Eindruck des Soldatentodes in Deutschland. In einer Gedenksprache an die italienische Wehrmacht bemerkte Giovanni N. Balbo im italienischen Rundfunk, wer die Ansicht vertritt, der tote Marschall hätte sich nicht der Gefahr aussetzen sollen, sondern vom Palast der alten Paschas in Tripolis aus mit dem Fernsprecher die Operationen leiten sollen, verstehe weder das Wesen Balbos noch das des Faschismus.

Telegramme Görings zum Heldentod Balbos

DNB Rom, 30. Juni.

Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring richtete anlässlich des Heldentodes des Marschalls Balbo an den Duce folgendes Telegramm:

Die Nachricht vom Heldentode meines Freundes Balbo hat mich aufs tiefste erschüttert. Ich kann es kaum fassen, daß diese energiegeladene tragende Persönlichkeit nicht mehr an der Spitze seines so verantwortungsvollen Wirkungsfeldes steht. Die Persönlichkeit des ersten Luftmarschalls des Faschismus war für uns alle in dieser Zeit ein Garant des Sieges. In dieser für Italien so tragischen Stunde überlebe ich Ihnen, Duce, mein und meiner Luftwaffe tiefstes Mitgefühl.

Ihr Hermann Göring.

Dem italienischen Armeegeneral Piccolo telegraphierte Generalfeldmarschall Göring:

Unfassbar ist uns allen die Nachricht vom Heldentode Ihres Luftmarschalls Balbo. Eine gewaltige, nicht auszufüllende Lücke ist entstanden. Der Schöpfer der italienischen Luftwaffe, der Bewinger des Atlantik, ist so wie er lebte, auch als Held gefallen. Aber wir deutschen Kameraden wissen, daß sein vorwärtstüchtender, fegebewusster Geist die italienische Luftwaffe erfüllen und befeelen wird und daß damit die italienische Luftwaffe im Heldengeist Balbos stehen wird. Ich selbst verliere einen treuen Freund, die deutsche Luftwaffe einen hervorragenden Kameraden. Wir senken in Trauer und Ehrfurcht die Fahnen vor dem großen Toten.

Hermann Göring
Generalfeldmarschall.

Der Führer am Eiffelturm



Neben Adolf Hitler (nach links) Prof. Speer und Prof. Giesler, rechts Prof. Breker. (Presse-Hofmann-M)



Zur Einigung Moskau-Bukarest

Nach der zwischen der Sowjetunion und Rumanien über die Rückgliederung der nördlichen Bukowina und Bessarabien...

Ribbentrop an Graf Ciano

DNB Berlin, 30. Juni.

Der Reichsminister des Auswärtigen v. Ribbentrop hat zum Helveten des Marschalls Balbo...

„Mit dieser Bewegung habe ich soeben die Nachricht von dem Soldatenid des Marschalls Balbo erhalten.“

Ganz Deutschland gedenkt mit wärmster Anteilnahme und großer Bewunderung dieses kühnen Fliegers...

v. Brauchitsch an Badoglio

Berlin, 30. Juni (SB-Zeit.)

Der Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generaloberst v. Brauchitsch, hat dem Chef der italienischen Generalstabs, Badoglio, zum Tode des Marschalls Balbo ein Beileidstelegramm gefandt.

Londoner Erklärung zum Fall Bessarabien

h. oc. Kopenhagen, 1. Juli (Sig. Ber.)

Auf Drängen der öffentlichen Meinung hat sich die englische Regierung entschlossen, eine Stellungnahme zur Regelung der Bessarabischen Frage...

Dr. Goebbels in Den Haag

Den Haag, 30. Juni. (SB-Zeit.)

Reichsminister Dr. Goebbels weilte am Samstag in Den Haag, wo er im Gebäude des Reichsstaatskommissars durch Generalkommissar zur h. v. Schmidt begrüßt wurde.

Tanklager gingen in Flammen auf

Bomben auf England und Schottland

Häupterquartier, 30. Juni.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In Frankreich und auf See keine besonderen Ereignisse.

In der Nacht zum 30. Juni griffen deutsche Kampfflugzeuge Hafenanlagen und Abflugwerke in England und in Schottland mit Bomben an.

Britische Flugzeuge griffen bei Nacht in Nord- und Westdeutschland an mehreren Stellen nichtmilitärische Ziele mit Bomben an.

Ein weiterer Luftangriff auf den Flughafen von Massana hat keinerlei Schaden verursacht; ein feindliches Flugzeug wurde von Jagdschützen abgeschossen.

Neue britische Leimrute für Indien

England zu angeblichen Konzessionen bereit / Hilferufe an die Inder / Verhandlungen mit Gandhi

h. w. Stockholm, 1. Juli. (Sig. Ber.)

Eine lange Besprechung, die am Samstag zwischen dem Vizekönig von Indien, Lord Linlithgow und Gandhi stattfand, ist, wie die Einleitung des nordischen Ministerpräsidenten Lord Craigavon an den irischen Freistaatspräsidenten de Valera zu Verhandlungen über das wechselseitige Verhältnis ein Status, den an mehreren Stellen des Empire...

meerkrieges. Durch den Syrien-„Abfall“ und die Stellung der Türkei, ferner durch die Haltung Ägyptens in der Form eines „nichtkriegsführenden Staates“ ist die englische Ägyptenarmee zu einem offensiven Vorposten herabgesunken, dessen Verbindungen zum Mutterland außerordentlich gefährdet sind.

englische Regierung ist offenbar nunmehr entschlossen, Gandhi Konzessionen zu machen. Eine Neuter-Darstellung zu den Besprechungen mit Gandhi bestätigt, daß der Kongreß-Partei Maßnahmen für erhöhte Kriegsausrichtungen Indiens vorgeschlagen worden sind, vermutlich mit gewissen innerpolitischen Reformen.

Groteske britische Arroganz

Madrid, 30. Juni. (SB-Zeit.)

Je groteskere Auswüchse die Angst vor einem deutschen Angriff auf das Inselreich annimmt, um so lauter wird das Geschrei der Londoner Zeitungsschreiberlinge, mit dem sie sich selbst und der britischen Bevölkerung Mut zu machen versuchen.

Im Augenblick, wo man in panikartiger Furcht Barrilladen errichtet, Fahrzeug unbrauchbar macht und als Reserve Schrotflinten sammelt, erklärt „Daily Express“, wie der Londoner Berichtskorrespondent der spanischen Zeitung „ABC“ seinem Blatte meldet: „Wir werden den Herrschaften in Europa zeigen, was geschieht, wenn sie sich in unsere Angelegenheiten mischen.“

Wir haben von den Kriegsherrn in London gewiß keine Bescheidenheit erwartet. Hier aber übertrifft sie sich selbst in arrogantem Ueberheblichkeit. Die Zeitungsschreiber in England können aber sicher sein, daß die deutschen Soldaten vor ihren Schrotflinten keine Angst haben, noch weniger aber vor ihrem großen Maul, wenn sie es auch bis an beide Ohren aufreißen.

Fall Ridman edgt englisch

Die schwedische Oeffentlichkeit erregt

Stockholm, 30. Juni (SB-Zeit.)

Das Urteil im Ridman-Prozess hat in der schwedischen Oeffentlichkeit naturgemäß starkes Aufsehen erregt und wird überall lebhaft besprochen.

Große Erregung hat die Enthüllung ausgelöst, daß die britischen Agenten versucht haben, Sabotageakte zu verüben, die schwere Rückschlüsse auf die Wirtschaft des Landes gehabt hätten.

Ungeheurer Eindruck hat in der schwedischen Oeffentlichkeit auch die Tatsache gemacht, daß die Saboteure das Versteck für ihre verbrecherischen Anschläge von dem Vertreter einer fremden Macht ausgehandelt bekamen und daß ihnen nach mehrmaligen Warnungen sogar Pistolen übergeben wurden.

Brasilianische Mahnung an die USA

„Imparcial“ tadelt nordamerikanische Wirtschaftsextraktierer

DNB Rio de Janeiro, 30. Juni.

Ein den Regierungstreuen nahestehender brasilianischer Journalist richtet im Leitartikel der Zeitung „Imparcial“ eine wirtschaftspolitische Warnung an Nordamerika.

Die Nordamerikaner, so heißt es in dem Artikel, sollten sich weniger mit der brasilianischen Regierungsform beschäftigen, als mehr mit Problemen der eigenen, der europäischen und brasilianischen Wirtschaft.

Alles was die Welt brauche, könne Brasilien zum günstigsten Preis liefern. In dem Artikel werden dann die wirtschaftspolitischen Extraktierer Nordamerikas gegenüber Brasilien aufgezählt.

gezählt. Die nordamerikanische Spekulation habe durch Niederhalten der Kaffeepreise Brasilien's Kaffeekrise verursacht. Damit aber auch Brasilien's Baumwollanbau gekümmert. Gegenüber den Hinweisen auf die Abhängigkeit Brasiliens von der Kaffeefuhr nach USA wird in dem Artikel betont, die Vereinigten Staaten könnten zwar ihre Kaffeefläche in Brasilien völlig einstellen, würden damit jedoch nur ein weiteres Steigen des Baumwollanbaues in Brasilien hervorgerufen und damit den Tod der nordamerikanischen Baumwollwolle verursachen, weil die brasilianische Baumwollwolle wesentlich billiger als die nordamerikanische sei.

Ein weiterer Jertum Nordamerikas sei, den jetzigen Augenblick nicht für Kapitalanlagen in Brasilien und zur Finanzierung neuer brasilianischer Industrien auszunutzen.

Amerika kein Anhängsel Europas

„Washington Post“ über das Abklingen der Kriegsbege befriedigt

Washington, 30. Juni (SB-Zeit.)

In einem Rückblick auf die vergangene Epoche gibt die „Washington Post“ ihrer Befriedigung darüber Ausdruck, daß sich die amerikanische Oeffentlichkeit in den letzten Tagen mehr mit dem Republikanischen Partisanat als mit der Kriegsentwicklung in Europa befaßt habe.

Die Publizisten, so schreibt das Blatt, die Amerikas Interesse am englischen Krieg gegen Deutschland aufwühlten wollten, hätten reichlich Zeit und Gelegenheit gehabt, ihren Standpunkt vorzutragen. Nun sei aber die Zeit reif, darauf hinzuweisen, daß Gleichgültigkeit gegen Amerikas innere Probleme viel verhängnisvoller wäre als gegen Europas oder Englands Schicksal.

Es sei Desinteresse, so sagt die „Washington Post“, daß Amerika verloren wäre, wenn England den Krieg verlieren sollte. Gefährlicher als die Fünfte Kolonne sei die Schar derer, die so wenig Vertrauen in Amerikas Stärke hätten, und glaubten, daß die westliche Kultur verloren sei, wenn Deutschland den Krieg gewinne. Amerika sei kein Anhängsel Europas. Deshalb sei der Republikanische Partisanat so erregend und ermutigend gewesen. Wilkes „Blitzkrieg“ und schließlich auch der von der Parteilichkeit nicht mehr zu überhörende Ruf nach einem Amerikaner, für den nicht Europa, sondern Amerika zuerst komme, zeigten ein gesundes Erwachen des amerikanischen Volkes.

Der F... Wehrma... habers... das Rit... gende... Genera... bierende... leutnant... Infant... Komma... leutnant... Plonier... Zugführ... Genera... hat sich... als herbe... erwiesen... nerals... Linien... schen... Armee... Er o b e... Oberst... pen un... im feind... ständiges... Seinem... es zu b... Stadt... fieren... Belier... konnten... Oberst... band in... bei zahl... aufzubre... Handeln... schäfts... lürungs... Belgier... stand auf... der Initi... danken, b... gehalten... macht w... leit w... Aufstär... muiden i... Daburch... Kanalab... geben, a... Tat, die... die Kämp...

Raubj... Die a... wiegend... ihren... während... Belgien... deren m... sondere... oder nur... bei gegen... nen Ver... war acht... legt. Al... flucht ge... ner zwei... geförder... gefamte... schwanden... (Ganz a...)

Groß... Wie... Die der... haben in... Hilflich... men zur... Zur U... beitsprog... des belg... w i g e... Wiederau... wird dar... rung Ar... deutschen... wichtigsten... Vorlage v... und Wied...

Die En... artiges... anderem... unter der... Schlichtb... Festungs... Festungs... gen ange... ter zur D... worden.

Jüd... Die En... gefunden, zusammen... treten. reitet, wie... fischen „S... Samstag... jüdische... einer spe... gangen W...

Neue Ritterkreuzträger des Heeres

Schneidige Taten werden belohnt

DNB Berlin, 30. Juni
Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst v. Brauchitsch, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an folgende Heeresangehörige verliehen:

General der Infanterie Geyer, Kommandierender General eines Armeekorps, Oberstleutnant Raegener, Kommandeur eines Infanterieregiments, Oberstleutnant Rodt, Kommandeur einer Aufklärungsabteilung, Oberleutnant Voigt, Kompanieführer in einem Panzerbataillon, Feldwebel Reinefarth, Zugführer in einem Infanterieregiment.

General der Infanterie Hermann Geyer hat sich seit Beginn der Offensive im Westen als hervorragend tapferer Führer seines Korps erwiesen. Das persönliche Eingreifen des Generals der Infanterie Geyer in den vordersten Linien seiner Division hat zu den vielen taktischen Erfolgen des von diesem kommandierten Armeekorps geführt und auch wesentlich zur Eroberung Dünkirchen beigetragen.

Oberstleutnant Raegener hat bei Anwesenheit unter rücksichtslosem Einsatz seiner Person im feindlichen Feuer, durch tatkräftiges, selbständiges Handeln hervorragendes geleistet. Seinem unaufhaltsamen Vorwärtsschreiten ist es zu verdanken, daß Befestigungen und Stadt Kutterpen schnell in deutsche Hand fielen und die weiteren Operationen gegen die Belgier dadurch rasch vorwärtgetrieben werden konnten.

Oberstleutnant Rodt hat mit seinem Verband in den Kämpfen vom 10. Mai bis 4. Juni bei zahlreichen Fluß- und Kanalübergängen außerordentliche Erfolge durch selbständiges Handeln erzielt. So gelang es durch das rücksichtslose Eindringen von Teilen seiner Aufklärungsabteilung am 23. Mai in Gent die Belgier so zu überrumpeln, daß sie den Widerstand aufgaben. Es ist allein dem Schneid und der Initiative des Oberstleutnant Rodt zu verdanken, daß mit nur 40 Mann Gent im Schach gehalten und etwa 5000 Mann Gefangene gemacht wurden. Von besonders großer Wichtigkeit ward ferner das energische Zuspätschieben der Aufklärungsabteilung nach Erreichen von Dixmuiden und beim Übergang über die Yser. Dadurch wurde dem nachfolgenden Korps der Kanalabschnitt geöffnet und die Möglichkeit gegeben, auf Bourne weiter vorzudringen, eine Tat, die von ausschlaggebender Bedeutung für die Kämpfe bei Dünkirchen wurde.

Oberleutnant Voigt hat der Division durch sein überaus tapferes Verhalten den Weg in die sehr stark verteidigte Feste Verques, den Schlüsselpunkt des Verteidigungsringes um Dünkirchen, geöffnet. Ohne Rücksicht auf den ihm bekannten Stuka-Angriff hat er sich bis in die allernächste Nähe an die Festungsmauer herangearbeitet. Sein weiteres blühndes Handeln zwang den Feind zur Übergabe. — Oberleutnant Voigt hat durch sein unerhörtes tapferes Vorgehen der Truppe weitere Verluste erspart.

Feldwebel Reinefarth hatte die Aufgabe, die Stellung einer französischen Batterie zu erkunden, die den deutschen Angriff ausbleibt. Er begab sich mit seinem Zug weitgehend in die Feindlinie, aus der die Batterie feuerte und gelangte in deren Nähe. Er hatte sich hierbei viele Kilometer von seiner Truppe entfernt. Beim weiteren Vorgehen auf die feuernde Batterie sah er sie in dem unübersichtlichen Gelände plötzlich auf etwa 200 Meter vor sich. Er sah sofort den Entschluß, die Batterie zu erobern, brachte zwei Pats und ein ERK in Stellung und eröffnete schlagartig das Feuer. Darauf ergaben sich die völlig überraschten Franzosen.

Das Ritterkreuz für den Führer eines Kampfgeschwaders

DNB Berlin, 30. Juni.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz verliehen dem Oberst Johannes Fink, Kommandeur eines Kampfgeschwaders.

Oberst Fink hat sich mit seinem Geschwader in den Kämpfen an der Westfront durch zahlreiche, besonders erfolgreiche Feindschlüge ausgezeichnet. Er hatte bei der Niederwerfung der feindlichen Luftwaffe beim Durchbruch über die Maas und an der späteren Abschirmung der Südfrente hervorragenden Anteil. Zusammenfassende Angriffe des Geschwaders unter seiner persönlichen Führung auf Flughäfen und Truppenlager hatten durchschlagende Erfolge. Bei schwierigster Wetterlage und im Nachtsichtflug hat Oberst Fink sein Geschwader in stets neuem Einsatz geführt und alle Aufträge mit einem Mindestmaß an Verlusten erfolgreich ausgeführt.

Ganze Schlösser ausgeraubt

Raubzüge und Plünderungen der Engländer und Franzosen bei ihren Verbündeten

DNB Berlin, 29. Juni.

Die alliierten Truppen der Westmächte, vorwiegend aber die Engländer, hatten es bei ihren Plünderungen und Zerstörungen vor und während ihres Rückzuges aus Holland und Belgien besonders auf die Schlösser abgesehen, deren meist wertvolle Ausstattung ihnen besondere Gelegenheit zu Raubzügen gab. Mit aller nur erdenklichen Brutalität gingen sie dabei gegen die in den Anwesen zurückgelassenen Personen vor. Das Schloß Espieres war acht Tage lang von den Engländern besetzt. Als sie merkten, daß die Stunde der Flucht geschlagen hatte, sperrten sie die Bewohner zwei Tage lang in Pferdeställe, um ungestörter plündern zu können, verließen das gesamte Mobiliar auf 15 Lastwagen und verschwand. Alles, was sie nicht mitnehmen konnten, zerstörten sie vollständig.

Ganz ähnlich trieben sie es auf dem Schloß

Ewersberg, dem Stammsitz der Fürstin Wérode, wo sie es besonders auf die wertvollen Kunstgegenstände abgesehen hatten. Ueber die Ausplünderung des Chateau de Boulaing liegt von dem Bürgermeister des Ortes Chou-Boulaing folgende amtliche Erklärung vor:

„Der unterzeichnete Bürgermeister von Chou-Boulaing, Saroque, erklärt in Gegenwart des Hausverwalters des Schlosses von Boulaing, Sandelis, und bekräftigt es durch seine Unterschrift, daß das Chateau de Boulaing durch die französischen Truppen geplündert wurde, bevor die deutschen Truppen eintrafen. Der ganze Inhalt des Keller, die Wäsche und andere Dinge sind gekohlen und geplündert worden. Türen und Möbel wurden zerstört.“

So haunten die Engländer und Franzosen in dem Land ihrer Verbündeten.

Großzügige Aufbaumaßnahmen in Belgien

Wiederaufbaukommissar ernannt / Grüngürtel an Stelle der Festungswerke

Brüssel, 30. Juni. (SB-Juni.)

Die deutschen Militärbehörden in Belgien haben in Zusammenarbeit mit den belgischen Zivilbehörden weitgehende energische Maßnahmen zum Wiederaufbau Belgiens eingeleitet.

Zur Durchführung eines großartigen Arbeitsprogramms wurde der Generaldirektor des belgischen Arbeitsministeriums Verwiltz zum belgischen Kommissar für den Wiederaufbau bestellt. Seine Hauptaufgabe wird darin bestehen, der belgischen Bevölkerung Arbeit und Brot zu verschaffen. Die deutschen Behörden haben ihrerseits von den wichtigsten Stadtverwaltungen Belgiens die Vorlage von großartigen Arbeitsbeschaffungs- und Wiederaufbauprogrammen angefordert.

Die Stadt Amsterdam hat bereits ein derartiges Programm ausgearbeitet, das unter anderem die Wiederherstellung des Tunnels unter der Schelde, den Wiederaufbau der Schlachthäuser und die Herstellung der alten Festungswerke vorsieht. An Stelle der alten Festungswerke wird ein Gürtel von Grünanlagen angelegt. Bisder sind bereits 1200 Arbeiter zur Durchführung dieser Arbeit eingestellt worden.

Jüdisches Heer für England

Ein arbeitsloser Bluff

h. w. Stockholm, 1. Juli. (Eig. Ber.)

Die Engländer haben ein neues Hilfskorps gefunden, das Judentum soll an Stelle der zusammengebrochenen europäischen Verbündeten treten. Die Weisung der Zionisten bereitet, wie ein Londoner Telegramm der schwedischen „Nya Dagligt Allehanda“ vom Samstag berichtet, die Ausstellung eines jüdischen Heeres und die Veranlassung einer speziellen jüdischen Sammlung in der ganzen Welt vor. Es sei der Beitrag des

Judentums auf englischer Seite zum jetzigen Krieg.

Wenn die Juden sich zu einem solchen Entschluß bereitfinden, der doch zu ihrer Zurückhaltung in militärischen Dingen in tristem Gegensatz steht, geschieht dies wohl nur, weil ihnen aus Angst vor den kommenden Ereignissen etwas schwärzeln geworden ist. In Zion dürften diese jüdischen Pläne nur ein arbeitsloser Bluff sein.

Letzter USA-Dampfer verläßt Mittelmeer

h. w. Rom, 1. Juli. (Eig. Ber.)

Der USA-Dampfer „Erasibus“ ist mit den aus Ägypten heimkehrenden amerikanischen Staatsangehörigen in Neapel eingetroffen, wo er weitere 100 Passagiere, meist Amerikaner, an Bord nahm. Das Schiff ist sofort wieder ausgelaufen und wird seine Reise bis New York nicht unterbrechen.

Britisches U-Boot aufgegeben

DNB Genf, 30. Juni.

Nach einer Reuter-Meldung wurde in London amtlich mitgeteilt, daß das britische U-Boot „Erasibus“ als verloren angesehen werden müsse.

Es handelt sich um ein erst 1936/37 fertiggestelltes Minen-Unterseeboot von 1520 Tonnen Wasserverdrängung, das 55 Mann Besatzung hatte.

Wie die Letztliche Nachrichtenzentrale meldet, hat der lettische Staatspräsident am 28. Juni das Militärbündnis zwischen Estland und Lettland mit sofortiger Wirkung gekündigt. Gegen diese Bündnisse hat sich die Sowjetregierung mit aller Schärfe gewandt.



Nach dem Einmarsch in Colmar

PK-Pongratz-Weißbild (M)



Eine besondere Leistung unserer Nachrichtentruppe

Feldnachrichten-Kommandatur stellt die Verbindung von der Oise zum Reich her.

PK-Sipper-Weißbild (M)



Hier erreichte sie die Nachricht von der Waffenstreckung Frankreichs

Dieser Ort wird kein Panzerläufer, der dabei war, vergessen.

PK-Grün-Weißbild (M)



Die Pariser Bevölkerung lauscht den deutschen Lautsprecherwagen

In der französischen Hauptstadt, wo der Alltag laut unverändert wieder seinen Gang geht, sind zahlreiche Lautsprecherwagen der Wehrmacht eingesetzt, die neben den Bekanntmachungen der deutschen Militärbehörden auf den Boulevards auch Musik erklingen lassen und ebenso jeweils am Mittag der Bevölkerung den deutschen Wehrmachtbericht in französischer Sprache übermitteln.

PK-Krupp-Pressbildzentrale (M)

Blick übers Wochenende

Dieses letzte Wochenende im Ausklang des so ereignisreichen Juni fand fast ausschließlich im Zeichen des Sports. In erster Linie war es unsere Jugend, die schon am Samstag mit ihren Bannturnierpartien begonnen hatte.

Wenn man uns auch in der Nachtruhe zum Sonntag geföhrt hätte, so hat uns ein Sonntag, der allen etwas bot, reichlich entschädigt, so daß wir das Unangenehme vergessen konnten.

Wfo: Ein Wochenende, das allen Bedürfnissen Rechnung trug und jedem Erholung für den Alltag gab. Man brauchte nur zu wählen...

Ein kleiner Dank: Liebesgaben!

Schon oft berichteten wir von Besuchen und Veranstaltungen in den Mannheimer Lazaretten der Partei und ihrer Gliederungen und der Turnvereine. Gestern aber hatten sich die Abordnungen der 123 Kameradschaften des R.S. Reichskriegerbundes...

In den Sälen entwickelte sich sofort eine angeregte Unterhaltung, die das gute Einvernehmen zwischen den Soldaten von einst und von heute unter Beweis stellte.

Der stellvertretende Kreisrieserführer Wolfgang sprach einige von warmem Dank zeugenden Worte und sprach im Namen aller seinen herzlichsten und aufrichtigen Dank aus...

... auch die Sänger kamen

Zu einer eindrucksvollen Feier gestaltete sich die Liebesfeierstunde der Mannheimer „Liederhalle“ im Reservelazarett I. Kreischorleiter Friedrich Geller kam mit hundert Sängern, auf dem Programm fanden Werke alter und neuer Meister.

Wohnräume müssen erhalten bleiben

Sie dürfen nicht in Räume anderer Art umgewandelt werden / Die Zukunftsaussichten

Man begegnet eben oftmals der irrigen Hoffnung auf eine Besserung des Wohnungsmarktes durch die bevorstehende Rückwanderung der während des Krieges aus den Grenzgebieten evakuierten Volksgenossen und deren Familien.

Wohnräume dienen dem Wohnen. Dazu kommt, daß sich in der letzten Zeit die Fälle vermehren, in denen Hauseigentümer, die ein Unternehmen betreiben, Wohnungen oder Teile solcher wohnsächlich fündigen, um sie alsdann zu gewerblichen Zwecken zu verwenden.

Friseure vor wichtigen Berufsfragen

Aus der Innungsverammlung am Sonntagmorgen im „Wartburg-Hospiz“

Obermeister Sprengart, der die Innungsverammlung leitete, hatte zu diesem Zusammentreffen Kreisbeauftragtenleiter Wandres von der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung, gebeten, damit er auch einmal in diesem Kreise über die im Augenblick und in der Zukunft wohl noch wichtigsten Fragen des Nachwuchses und der Berufsausbildung im Friseurfach ansprache.

Wg. Wandres führte den recht zahlreichen anwesenden Frisuren zunächst die Grundzüge unserer nationalsozialistischen Auffassung von den Begriffen Wirtschaft und Sozialpolitik vor Augen. So gelangte er über die ungeheure Bedeutung der Arbeitskraft des Volkes als dem Fundament unserer ganzen Wirtschaft auch auf die besonders nach dem Krieg außerordentlich notwendige Steigerung der Arbeitskraft des einzelnen um wenigstens 25 v. H. Bedauerlicherweise haben gerade die Friseure von den ausgezeichneten Einrichtungen des Berufserziehungswerkes der DAF, der Lehrgestalt für Friseure, einen verhältnismäßig geringfügigen Gebrauch gemacht.

Nachdem Kreisberufswalter Wandres an Hand kritischer Untersuchungen und Darlegungen nachgewiesen hatte, wie sehr es mit dem Nachwuchs und dem Ausfall an Arbeitskräften im

an sich verständlich ist, da es für sie nur das nächstliegende sein kann, Räume aus eigenem Besitz für ihre Ausdehnungszwecke zu benützen, so sehr kann dies im Interesse der Volksgemeinschaft zeitweise störend oder gar schädigend sein.

Wann liegt eine Umwandlung vor?

Eine Umwandlung von Wohnräumen in solche anderer Art liegt dann vor, wenn Wohnungen, die bisher zu Wohnzwecken dienen, nachher für andere als Wohnzwecke benutzt oder verwendet werden, auch wenn bauliche Änderungen dazu nicht notwendig sind.

Keine Umwandlung ohne Genehmigung

Tägliche Umwandlung von Wohnräumen bedarf gemäß einer Reichsregelung seit Ende Mai dieses Jahres der ausdrücklichen Genehmigung der betretenden Gemeindebehörde, die hier innerhalb der Stadt in C 1, 2 ihre Amtsräume hat.

Wie wird es in Zukunft werden?

Das sind also Fälle, die wohl klar und deutlich aufzeigen, wie es — nicht gemacht werden kann. Wohnraum ist ein so rares Gut, daß damit äußerst verantwortungsbewußt umgegangen werden muß.

Im weiteren Verlauf der Versammlung, in der einwöchige eine Gedeminute der gefälligen Verusameraden Ehrung und Gruß bezugte, erbrachte noch eine Reihe mehr oder weniger interessanter Berufs- und Nachfragen, unter denen wohl die endgültige Regelung des freien Nachmittags — der einstimmig für den Dienstag festgelegt wurde — von öffentlichem Interesse ist.

Atredales an der Spitze

Welbeschluf der Hundausstellung entgegen

Die Meldungen für Mannheims große Rassehundausstellung am Sonntag, den 7. Juli, in der Reitbahn des Schlosses, gehen ihrem Abschluß entgegen. Nur was bis Montagfrüh bei der Anstellungsleistung einläuft, hat dann der bis 30. Juni bewilligten Verlängerung der Meldefrist Ausflucht, noch in den Katalog aufgenommen und damit zur Bewertung zugelassen zu werden.

Die Versammlung diente der Selbsterneuerung und dürfte dann schon einen Teil ihres Zieles erreicht haben, wenn recht viele Meister, Gesellen und Lehrlinge, aber auch solche Meisterfrauen, die im Geschäft mithelfen, sich einmal ernstlich mit der Frage der Berufsbildung durch die DAF beschäftigen.

Wochenküchenzettel der Hausfrau

Anregungen für die Zeit vom 1. bis 7. Juli / Mitgeteilt vom Deutschen Frauenwerk

Montag: Morgens: Kinder: heiße Bismilch, Marmeladebrötchen; Erwachsene: Marmelade, Marmeladebrötchen; mittags: Gelbrühen-suppe, Kartoffelsalat; abends: Bratlar-toseifen, Buttermilch.

Dienstag: Morgens: Müsli mit Erd-beeren oder Kirschen, Vollkornbrot; mittags: Grünkernsuppe, Hackbraten, Gelbrühen und Erbsen, Kartoffeln; abends: Reisbrei und Kompott.

Mittwoch: Morgens: Marmelade- und Butterbrot; mittags: Dicke Gemüsesuppe, Schwarzwurstausschnitt, Rischentompott; abends: Kalter Hackbraten, Rahmartoffeln, Spitzweggerichte.

Donnerstag: Morgens: Butterbrot und Obst; mittags: Korb-Zaurensuppe, Praturst, gemischter Salat; abends: Frischkötter, Pfefferminztee.

Freitag: Morgens: Kinder: Haferslodenbrei und Marmelade; Erwachsene: Marmelade, Vollkornbrot, Marmelade; mittags: Blumenkohl-suppe, abgeschmalzte Redkloße, Salat; abends: Schalenkartoffeln, Kräuterquark, Erd-beerblättertee.

Samstag: Morgens: Marmelade, Vollkornbrot, Marmelade; mittags: Eintopf aus Rübelsuppe und Ochsenfleisch; abends: Zwie-belleisch aus Resten vom Mittag, saure Kartoffeln, Brombeerblättertee.

Sonntag: Morgens: Kakao, Einbad; mittags: Heidelbeerfalschale, Rindrouladen, Kohl-räbchen, Salzkartoffeln; abends: Streichwurst- und Streichkäsebrötchen, Obst oder Tee.

20 Gramm Backmehl. Die Brötchen werden abgerieben, in kaltem Wasser eingeweicht, gut ausgedrückt und verpupft. In der heißen Butter dampft man Zwiebel und Petersilie hellgelb, gibt die Brötchen zu, dampft sie, bis sich die Masse zu einem Kloß zusammenballt und gibt sie zum Abkühlen in eine Schüssel. Daraus macht man die Gewürze, die Eier, sowie das Backmehl darunter und löst einen Proteinkloß. Sollte dieser nicht halten, so mengt man nach Bedarf Backmehl unter die Masse.

Einbad: 500 Gramm Mehl, 80 Gramm Zucker, 1 Teelöffel Salz, 1/2 Liter Milch, 60 Gramm Hefe. Zum Bestreuen: 20 Gramm Butter, 2 Teelöffel Zuckerwasser. Mit diesen Zutaten bereitet man einen Hefeteig, welchen man 2 bis 3 Stunden gehen läßt.

Einbad: 500 Gramm Mehl, 80 Gramm Zucker, 1 Teelöffel Salz, 1/2 Liter Milch, 60 Gramm Hefe. Zum Bestreuen: 20 Gramm Butter, 2 Teelöffel Zuckerwasser. Mit diesen Zutaten bereitet man einen Hefeteig, welchen man 2 bis 3 Stunden gehen läßt.

Einbad: 500 Gramm Mehl, 80 Gramm Zucker, 1 Teelöffel Salz, 1/2 Liter Milch, 60 Gramm Hefe. Zum Bestreuen: 20 Gramm Butter, 2 Teelöffel Zuckerwasser. Mit diesen Zutaten bereitet man einen Hefeteig, welchen man 2 bis 3 Stunden gehen läßt.

Einbad: 500 Gramm Mehl, 80 Gramm Zucker, 1 Teelöffel Salz, 1/2 Liter Milch, 60 Gramm Hefe. Zum Bestreuen: 20 Gramm Butter, 2 Teelöffel Zuckerwasser. Mit diesen Zutaten bereitet man einen Hefeteig, welchen man 2 bis 3 Stunden gehen läßt.

Einbad: 500 Gramm Mehl, 80 Gramm Zucker, 1 Teelöffel Salz, 1/2 Liter Milch, 60 Gramm Hefe. Zum Bestreuen: 20 Gramm Butter, 2 Teelöffel Zuckerwasser. Mit diesen Zutaten bereitet man einen Hefeteig, welchen man 2 bis 3 Stunden gehen läßt.

Einbad: 500 Gramm Mehl, 80 Gramm Zucker, 1 Teelöffel Salz, 1/2 Liter Milch, 60 Gramm Hefe. Zum Bestreuen: 20 Gramm Butter, 2 Teelöffel Zuckerwasser. Mit diesen Zutaten bereitet man einen Hefeteig, welchen man 2 bis 3 Stunden gehen läßt.

an sich also überhaupt erst erfüllt werden kann. Wie bei allen gesetzlichen Vorschriften werden Auswiderhandlungen auch auf diesem Gebiet bestraft, wozu in jedem Falle wohl auch noch die Verpflichtung zur Erhaltung oder zur Wiederherstellung des entzogenen Wohnraumes hinzutritt.

Die häufigsten Fälle der Umwandlung von Wohnräumen in solche anderer Verwendungsort haben die Erweiterung des Geschäftsraumes seitens des Hauseigentümers selbst zur Ursache. So versuchte beispielsweise ein Möbel-Einzelhändler kurzfristig nach und nach sämtliche Wohnungen seines erst kürzlich erworbenen Hauses zu fündigen, weil er unbedingt den Raum zur Unterstellung seiner Möbel bräunte. (Die augenblickliche Lage am Möbelmarkt dürfte hier wohl von selbst ein wenig Abhilfe geschaffen haben.) In einem anderen Fall war es eine Transportfirma, die Mobiliar in einer leerstehenden größeren Wohnung unterstellte und allmählich immer mehr Raum benötigte, so daß die Gefahr drohte, daß die ganze Wohnung in einen Lagerraum umgewandelt würde.

Wie wird es in Zukunft werden?

Das sind also Fälle, die wohl klar und deutlich aufzeigen, wie es — nicht gemacht werden kann. Wohnraum ist ein so rares Gut, daß damit äußerst verantwortungsbewußt umgegangen werden muß. Denn über den Krieg ist der Wohnungsbedarf bestimmt nicht geringer geworden, im Gegenteil: waren es zuvor etwa 6000, so werden es infolge der Arienstrawungen und der für die Zeit nach dem Kriegende in Aussicht genommenen Beschäftigungen wahrscheinlich über 10 000 Wohnungen sein, die fehlen werden.

Und wie das in der Baubranche werden wird, weiß man noch nicht mit Bestimmtheit terminmäßig vorzusagen. Wohl dürfte ein allgemeiner Aufschwung eintreten, der schon durch die prägnanteste Zurückstellung der privaten und sonstigen Bauhaben bedingt ist, doch dürfte da noch eine ganze Anzahl vorbringlicher Probleme (Arbeitskräftebedarf usw.) auftauchen, die ebenfalls dringlichster Erledigung harren werden. Wfo heißt es vorläufig noch auf unbestimmte Zeit: Mit Wohnraum haushalten!

Atredales an der Spitze

Welbeschluf der Hundausstellung entgegen

Die Meldungen für Mannheims große Rassehundausstellung am Sonntag, den 7. Juli, in der Reitbahn des Schlosses, gehen ihrem Abschluß entgegen. Nur was bis Montagfrüh bei der Anstellungsleistung einläuft, hat dann der bis 30. Juni bewilligten Verlängerung der Meldefrist Ausflucht, noch in den Katalog aufgenommen und damit zur Bewertung zugelassen zu werden.

Die Versammlung diente der Selbsterneuerung und dürfte dann schon einen Teil ihres Zieles erreicht haben, wenn recht viele Meister, Gesellen und Lehrlinge, aber auch solche Meisterfrauen, die im Geschäft mithelfen, sich einmal ernstlich mit der Frage der Berufsbildung durch die DAF beschäftigen.

Die Versammlung diente der Selbsterneuerung und dürfte dann schon einen Teil ihres Zieles erreicht haben, wenn recht viele Meister, Gesellen und Lehrlinge, aber auch solche Meisterfrauen, die im Geschäft mithelfen, sich einmal ernstlich mit der Frage der Berufsbildung durch die DAF beschäftigen.

Wir gratulieren!

Elberne Hochzeit. Die Eheleute Ernst Schäfer und Frau Paula geb. Bauer, Mannheim, U 2, 4.

25jähriges Arbeitsjubiläum. Frau Betty Bey, erste Buchhalterin, und Herr Adam Reich, Leiter der Sportabteilung in der Firma Engelhorn u. Sturm.

WICHTIG FÜR DIE VERDUNKELUNG!

Table with 3 columns: Time (1. Juli), Action (Sonnenaufgang, Sonnenuntergang, Mondaufgang, Monduntergang), and Duration (5.07 Uhr, 21.50 Uhr, 2.30 Uhr, 17.56 Uhr)

Ergebnisse des Sonntags

Table of football results under 'Ergebnisse des Sonntags'. Includes categories like 'Fußball', 'Meisterschafts-Endrundenspiele', 'Süddeutsche Spiele', 'Bayern', 'Staffel 1', 'Staffel 2', and 'Um die Pforzheimer Stadtmeisterschaft'.

Im Spiegel der Tabellen

Table of league standings under 'Im Spiegel der Tabellen'. Includes 'Gruppen Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft' and 'Gau Baden, Bezirksklasse Staffel 1'.

Es waren drei Binder-Tore

Article titled 'Es waren drei Binder-Tore' reporting on a football match between Union Oberschöneweide and Rapid Wien.

Waldhof - Wien - Dresden und Schalke im Endkampf

SD Mannheim-Waldhof - Kickers Offenbach 4:0

Da wären wir also wieder einmal im Stadion! Es hat gerade noch gelangt für den dritten Akt der „Waldhof-Trilogie“...

Beide Mannschaften wurden lebhaft empfangen, als sie sich dem Schiedsrichter Freudenberger (Halberstadt) in folgender Aufstellung stellten: Waldhof: Fischer; Schneider, Stegl; Sättle, Bander, Ramge; Siffing, Fanz, Adam, Erb, Gänderoth.

Wie der Künenberger „Club“ ausgeschaltet wurde

Stuttgarter Kickers - 1. FC Nürnberg 2:0 (Eigener Drahtbericht) Stuttgart 30. Juni. Dem Fußballer Schiedsrichter Lingensfeld stellten sich folgende Mannschaften:

Das Spiel Die Kickers gingen sehr lebhaft mit weiten Vorstößen ihrer Flügelstürmer an und brachten es auch fertig, den Nürnberger Torhüter sofort zu beschäftigen.

Kickers überraschend zum ersten Tor Der stark ausgerüstete Weiler erhielt von Ripp den Ball nach links zugespielt und schob mit scharfem Schuß gegen den Pfosten, von wo das Leder ins Netz sprang.

Kickers überraschend zum ersten Tor (continued) Der stark ausgerüstete Weiler erhielt von Ripp den Ball nach links zugespielt und schob mit scharfem Schuß gegen den Pfosten...

Durch Elfmeter 2:0 Dann war es der beste Stürmer der Nürnberger, der Rechtsaußen Gühner, der nach glänzendem Durchspiel mit festem Schuß nur den Pfosten traf, von wo der Ball ins Aus abprallte.

In der zweiten Hälfte haben die Kickers ihren Angriff umgestellt Nun war Ruf Mittelstürmer, und der sehr einflussreiche Ripp war auf halblinks gegangen. Gleich hatte wieder der Nürnberger Torhüter harte Beschäftigung.

Schalke 04, der Biele im Bunde FC Schalke 04 - Fortuna Düsseldorf 1:1 (0:1) (Eigener Drahtbericht) Berlin, 30. Juni. Mit diesem Unentschieden hat sich Schalke wiederum die Teilnahme an den Endspielen gesichert, da es nur noch einen Punkt benötigte.

Bayern - heißt der Reichsbund-Pokalieger

Bayern - heißt der Reichsbund-Pokalieger (Eigener Drahtbericht) Augsburg, 30. Juni. Das Schlussspiel um den Reichsbundpokal gestaltete sich zu einem großen sportlichen Ereignis für die alte Handelsstadt Augsburg.

Meisterschaftsspiele im Reich

Meisterschaftsspiele im Reich Berlin-Brandenburg: Hertha BSC Berl. - Minerva 93 Berl. 11:2. Blauweiß Berlin - Luftfahrt Berlin 2:1. Polizei Berlin - Berliner SV 92 . . . 2:3.

Vertical advertisements on the right margin, including 'Hakenkreuz', 'Das', 'K. Lehn', and 'Sagdzimmer'.

Handball-Jubiläumsspiele

Die Favoriten behaupten sich
HfR Redarau - VfR Redarau 13:6 (6:3)
TG KeiSch - VfR 10:17 (4:10)
MZG - VfR 1:13 (1:7)
98 Seddenheim - VfR Friedrichsfeld 7:5 (5:1)
W.K. Mannheim, 30. Juni. Der letzte Junifreitag brachte nicht ganz die erwartete Förderung der Jubiläumsspiele. So wurde zunächst das Resultat des Spieles in Seddenheim nicht bekannt und in der Gruppe I fiel das Spiel Bahn Seddenheim - Tschaf. Käfertal aus, da kein Schiedsrichter zur Stelle war.

„Schwarzgold“ - „Samurai“ - „Ellerich“

Die drei Ersten im Großen Deutschlandpreis
(Eisener Drabberich)
Hamburg, 30. Juni.

Der große Deutschlandpreis der Dreijährigen (früher Deutsches Derby) gestaltete sich auch in diesem Kriegsjahr auf der klassischen Hamburg-Horner Rennbahn zu einem großen Erfolg. Wenn auch die große Ausfahrt diesmal erklärlicherweise fehlen mußte, und Pferdehändler wieder zu sehen waren, so wies doch die Bahn einen Massenbesuch auf allen Plätzen auf. Das mobile Bild brauchte keinen Vergleich mit dem Vorjahre zu scheuen.

Weitere Schamner-Pokalspiele

Germ. Friedrichsfeld - VfR Redarau 4:2
Einwandfrei und verdient mußte sich VfR Redarau auf Friedrichsfelder Gelände geschlagen bekennen. Allerdings lag der Ausgang dieses Spieles keinen Anspruch auf Pokalwertung, da der bestellte Schiedsrichter ausblieb und man sich dann gegenseitig auf ein Freundschaftsspiel einigte. Mitunter hatte der Verlauf des Treffens allerdings wenig mit Freundschaft zu tun. Dafür unterließen allerdings viele Raubbeinigkeiten, die der als Ersatz eingesprungene Schiedsrichter nicht immer zu meistern verstand. Nach 25 Minuten Spielbauer war Friedrichsfeld zum ersten Male erfolgreich und kurz vor der Pause schloß Häuser unbehaltbar zum zweiten Tor ein. Nach dem Wechsel war Redarau lange die tonangebende Partei und stellte auch nacheinander mit zwei Brachtlören den Gleichstand her. Nun ist aber Friedrichsfeld wieder stärker im Angriff. Ein drittes Tor, das auf ein Mißverständnis zwischen Verteidigung und Torwart zurückzuführen wurde, wurde prompt von Häuser erzielt. In den letzten Minuten traf ein scharfer Ball aus dem Gedränge heraus zum vierten Male ins Schwarze.

98 Seddenheim - SpDgg. Sandhofen 1:3 (0:2)

In diesem Schamner-Pokalspiel erwies sich Sandhofen als die bessere Mannschaft in allen Teilen. Die junge Seddenheimer Elf ließ sich öfter zu sehr in die Verteidigung zurückdrängen, wodurch der Angriff vernachlässigt wurde. Sandhofen konnte bereits kurz nach Spielbeginn durch ein Abseitstor des Mittelstürmers Georg in Führung gehen, und kam auf die gleiche Weise wiederum durch Georg um die Mitte der ersten Halbzeit zum zweiten Erfolg. Sandhofen war auch bis zum Seitenwechsel meistens die angreifende Partei, wobei sich der Sturm recht schmerzhaft zeigte. In diesem Zeitpunkt waren die Gegenangriffe der Seddenheimer recht spärlich, so daß Sandhofen bis zur Pause einen 2:0-Vorsprung beibehalten konnte.

Käfertal hat den Erzmeister stark erschüttert

DfR Mannheim - SC Käfertal 3:2 n. Verl. (2:2, 0:0)
Der von den wenigen Zuschauern, die am Sonntagmorgen auf dem VfR-Platz waren, geglaubt hatte, der VfR würde zu einem leichten Siege in der ersten Hauptrunde des Schamner-Pokals kommen, sah sich bald getäuscht. In Käfertal fand dem Sieg viel näher, als der VfR, denn erst in allerletzter Minute, als sich der

Die drei einleitenden Rennen fanden nicht die Beachtung wie an anderen Tagen. Alle Aufmerksamkeit hatte doch diesmal die große Prüfung der Dreijährigen. Das Feld bestand nach dem Wegfall von Leandro aus 13 Startern, darunter die beiden Stuten Schwarzgold und Samurai. In den letzten Tagen hatte sich die Favoritenstellung des Stalles Schlenkerhan noch mehr gefestigt. In den Vorwetten lag in den Buchmacherkursen Schwarzgold mit 18:10 an der Spitze vor Ad Astra mit 40:10, Samurai mit 70:10 und Ellerich mit 80:10.

Der Führerring war vor dem Hauptrennen dicht umlagert. Bei der Parade der Dreijährigen fehlten zuerst Schwarzgold und Samurai, die vom Stall offensichtlich gespart wurden. Der Aufgalopp vor den Tribünen wurde auch etwas vorzeitig beendet, da Schwarzgold und Samurai direkt an den Start gingen. Unter ungeheurer Spannung gelang bald ein guter Abstart. Das Rennen war vom Start ab nur der Lauf eines einzigen Pferdes: Schwarzgold hatte die Spitze und als das Feld

größte VfR-Fanatiker schon mit der Niederlage abgefunden hatte, gelang der Ausgleich. Das war Glück in höchster Potenz. Auf der anderen Seite aber grausames Geschick für die tapferen Käfertaler, denen man den Sieg wohl gegönnt hätte. Nach torloser erster Halbzeit, in der die Ueberlegenheit des Gauklästers klar zu Tage trat, kam Käfertal in der zweiten Hälfte des Spieles überraschend auf, um gar bald durch Vogt das Führungstor zu schießen. Vogt konnte Langenbein in nach weiteren 10 Minuten dieses Tor ausbolen, doch als auf labilisiertem Durchspiel Hörr-Rube-Hörr nach 25 Minuten das zweite Tor für Käfertal gefallen war, glaubte man den Kampf entschieden. Zumal beim VfR das Stürmerpiel durch allzu großes Ballhalten einzelner Stürmer nicht zusammenhängen wollte und die Hintermannschaft von Käfertal, voran Mitteläufer Did, ruhig und sicher abwehrte. Dazu kam das Schutzpech von Langenbein, der einfach das Tor nicht finden konnte. Die Zuschauer verließen schon den Platz, da gab es in der Hintermannschaft von Käfertal ein Mißverständnis, das Schwarz zum erneuten Ausgleich ausnutzte.

Das fünfte Leichtathletik-Gemeinschaftstreffen

W.K. Das war einmal ein Betrieb am Samstagnachmittag auf dem VfR-Platz. Zu den ersten Entscheidungen der Jungmädchen sowie der Hülferjugend und dem Gemeinschaftstreffen waren wohl gegen 500 Mitbewerber zu erwarten. So gab es auf dem Platz im Luisenpark ein buntes Treiben, das noch dadurch erhöht wurde, daß auf dem hinteren Platz die Hockspiele zur Durchführung kamen.

Wer von den wenigen Zuschauern, die am Sonntagmorgen auf dem VfR-Platz waren, geglaubt hatte, der VfR würde zu einem leichten Siege in der ersten Hauptrunde des Schamner-Pokals kommen, sah sich bald getäuscht. In Käfertal fand dem Sieg viel näher, als der VfR, denn erst in allerletzter Minute, als sich der

Den Hauptteil des Samstagprogramms bestreiten die Senioren. Das 5. Gemeinschaftstreffen war mit etwa 200 männlichen und weiblichen Teilnehmern sehr gut besucht. Die Leistungsförderung unserer Athleten kommt dabei deutlich zum Vorschein. Die Dreifpringer sind nahezu an der 14-Meter-Grenze, die Weitpringer nähern sich den 7 Metern und im Stabhochsprung reichte es diesmal zu 3,30 Metern. Das sind in der Tat Ergebnisse, die sich sehen lassen können.

Die „schweren Leute“ kommen da nicht ganz mit. Wohl geben auch in den Burdisdisziplinen die Leistungen an, aber sie erreichen nicht den Stand der Springer. Kechnlich verhält es sich in den Läufen. Erstmals fielen die 100 Meter an den Ludwigshafener, Harry war diesmal vor Feuerstein. Hart umkämpft waren die 400 Meter, die Hohenberger nur um Brustbreite für sich entscheiden konnte.

BSG Lang liegt auf

Unter der aufmerksamen und honetten Leitung von Rager (Heidenheim) trafen sich die beiden Gruppenmeister zum Rückspiel auf dem VfR-Platz. Vorweg sei gesagt, daß man einen zwar harten, aber jederzeit ritterlich geführten Kampf erleben durfte, dessen Ausgang bei Halbzeit (1:1) noch recht offen war. Erst als die lange Zeit reichlich nervös spielende Lang-Stürmerreihe den Ball mehr am Boden hielt und sich vor allem der Linksaßen Frank etwas besser auf das Ganze einstellte, hatte, kam die an Jahren beträchtlich ältere Elf gegenüber der jungen sympathischen Mannschaft von Heimbach besser ins Spiel und holte mit drei Treffern innerhalb 5 Minuten einen immerhin klaren Sieg.

Nur wir staatl. Konz. T-Gas-Kammerjäger arbeiten mit den hochwirksamen Gasen T-Gas und Trifox gegen Wanzen

Biedermeierzimmer zu vermieten
Schön möbl. Zi. mit elektr. Licht, beheizbar, sonnig, bis zu vermieten.

Schön möbl. Zi. an brist. Prt. sol. ja verm. Burger, 5 4. 10. Partier.

Ankauf Altgold Altsilber Silbermünzen Schmuck Uhren-Burger

Schlafzimmer
rot Eiche, mod. Form, mit 2-Druckfeder, 595,-

Möbel- u. Auto-Transporte
Prommersberger Fernruf 8 6. 18 23812

Zagd-zimmer
Möbel-Maisel E 3, 9.

Schneiderei Chem. Reinigung Werner S 3, 13 Fernruf 23574

Zu vermieten
Sonn. 4 Zimm. später 5 Zimm. (Friedrichsgr.) sofort zu vermieten.

Kaufsuche
Rinderrwagen gut erh. zu kaufen. Zuschriften unt. Nr. 656228 an den Verlag d. Blatt.

Möbel- u. Auto-Transporte
Rinder-Auto rot, Rinder-Heck, röhren, tadellos erhalten, zu verkaufen.

Zuckerkrankte
bei Gebrauch von Diabex keine rigorose Diät. Zucker sinkt entsprechend in all. Apotheken erhältlich.

**Heute
letzter
Tag!**

ALHAMBRA P7.23

Der große Neuaufführung-Erfolg!
Regine
Ein Film frei nach Motiven von Gottfried Keller mit Luise Ullrich, A. Wohlbrück, O. Tschochowa, Arnd, Tankermann, Schlettow, Winterstein
Woche: 4.35 7.00 9.45
Hauptfilm: 3.00 5.30 8.10

SCHAUBURG K1.5

Otto Gebühr als Friedrich der Große in
Der Choral von Leuthen
Ein historischer Großfilm von Professor Carl Froelich
Oigo Tschochowa
Elga Brink - Paul Otto - R. A. v. Schlettow - Veit Harlan
Walter Jansen - Paul Richter
Woche: 3.10 5.30 8.15
Hauptfilm: 3.55 6.15 9.00
Jugend hat Zutritt

SCALA-CAPITOL

Ein spannender Film aus der Welt des Großstadtvariétés!
Wir tanzen um die Welt
Charlotte Thiele - Irene v. Meyendorff - Carola Höhn - Herb. Hübner - Carl Radatz
Cherl. Daudert - Ruth Swier
Lucia Höfler - Edith Oss
Scala: Woche 3.30 5.45 8.15
Hptf. 4.15 6.30 9.00, Capitol: 4.10 6.10 8.20, Jug. zugelass.

In allen Theatern und in allen Vorstellorten:
Die neuesten Film-Berichte der Propaganda-Kompanien

Heute und morgen

nachm. 2 Uhr
Wochenschau

Sonder-Vorstellung!

Siegestahnen über Deutschland
Die neuesten Frontberichte der Propaganda-Kompanien
Die siegreichen Operationen unserer Kriegsmarine im Nordmeer - Die Schlacht v. Elsaß-Lothringen - Straßburg - Colmar - Metz-Verdun - Im Hauptquartier des Führers - Der Führer und der Duce in München - In Paris Der Tag von Compiègne
Die Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages

Café-Wien

Das Haus der guten Kapellen / P. 7. 22 - Planken

Im JULI gastiert täglich nachmittags und abends

Fred Polkowski

der junge Stern am Himmel der Prominenten mit seinem Spitzen-Orchester

Luftschutxräume mit Sitzplätzen im Hause!

Café-Wien

Inhaber: J. O. FRANKL

Meinen verehrten Gästen, Freunden, Bekannten und Lieferanten danke ich für das mir in zweijähriger Tätigkeit entgegengebrachte Wohlwollen und für die gütige Unterstützung beim Aufbau meines Geschäftes.

Ich teile auf diesem Wege mit, daß das Geschäft während meiner Einberufung zum Meeresdienst von meiner Schwester in gleicher Weise weitergeführt wird.

Ihren Besuch in den gastlichen Räumen auch in Zukunft erwartend, wird Café-Wien bei nur erstklassigen Kapellen Ihnen auch weiterhin erholungsreiche Stunden bereiten.

J. O. Frankl

Wir stehen zur Erledigung aller Bankgeschäfte in

PIRMASENS

wieder zur Verfügung.

DRESDNER BANK

Filiale PIRMASENS am Exerzierplatz
Fernruf 1254/1255

Kassen-Schränke
Reparaturen u. Transporte
Gg. Schmidt B 2, 12
Fernruf 285 27

Gebr. Warenkränze Paßbilder
zum sof. Mitnehmen.
Mit Refusche in 1 Stk.
Atelier Rohr, P. 2. 2
Fernruf 266 68

Was trinkt man nur zum Abendessen?!

Das ist so eine richtige Hausfrauenfrage, besonders wenn man „Kostgänger“ hat, die auf Abwechslung erpicht sind. Hausfrauen aber, die sich auskennen, wissen auch gleich die Antwort: Sie bringen Röstbier Schwarzbier auf den Tisch und haben damit einen nährkräftigen Hausbrunf, dessen herzhafte Aroma jeder gerne mag. Röstbier Schwarzbier ist „mal was anderes“, und daß es zudem noch sättigt, ist eine altbekannte Tatsache. Sorgen Sie stets für ein paar Flaschen auf Vorrat — denn Röstbier Schwarzbier macht jede Mahlzeit mundgerechter! Generalbetrieb: Karl Köhler, Mannh., Sedenh. Str. 27, Ruf 431 66

RADIO-STÖRUNGEN
Jeder Art beseitigt u. repariert
-Klinik, L 4, 9

Immer der Erste sein!
Das können Sie aber nur, wenn Ihre Füße in Ordnung sind. Pflegen Sie Ihre überanstrengten Füße jeden Tag mit der **„Eidechse“ Fußcreme**.
Gegen Hühneraugen und Hornhaut nehmen Sie nur **„EIDECHSE“-Schälfur**. Brennen und Schwellen der Füße beseitigt **„EIDECHSE“-Fußbad**.
„EIDECHSE“ eine Wohltat für die Füße!

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Letzte Spieltage!
Das erfolgreiche Terra-Lustspiel
LENY MARENBACH, HANS SCHNKKER
Frei nach Maß
Neueste 1220 m lg. Kriegswachensch.: Der Waffenstillstand von Compiègne
Reg.: 3.20 5.35 8.00 Jug. nicht zug.

Heute Montag und Dienstag **14.15 Uhr**
Neue Sonder-Vorstellung
Der 1220 m lange Kriegsbild: Waffenstillstand von Compiègne
Eintritt: 30 Pfennig

Filmpalast
Mannheim-Neckarau, Friedrichstraße
Nur 2 Tage!
Montag und Dienstag, 6 und 8 Uhr
Wie ein Wander kam die Liebe über Nacht...
Königswalzer
Paul Hörbiger - Carola Höhn - Willi Forst - Heli Finkensteller
und die neuesten Wochen-schau

National-Theater Mannheim

Montag, den 1. Juli 1940
Vorstellung Nr. 330 **Mit 8 Nr. 27**
1. Sonberrische B Nr. 14
Uta von Raumburg
Schauspiel in drei Akten von Felix Dörmann
Regie: Rudolf Hammer
Anfang 19.30 Uhr, Ende etwa 22 Uhr

Amtl. Bekanntmachungen
Gemäß § 1981 WdF, § 2 WdF ist am 19. Juni 1940 auf Antrag der Gläubigerin Frau Frieda Bell in Mannheim, G. 5, 24, die Nachlassverwaltung über den Nachlass der am 7. April 1940 in Mannheim verstorbenen Geschäftsinhaberin Frau Bell angeordnet worden. Zum Nachlassverwalter ist Erbenratler Hermann Zumbel in Mannheim, M. 5, 10, bestellt.
Mannheim, den 26. Juni 1940.
Rosarlat II als Nachlassgericht.

Hühneraugen
Hornhaut, Warzen beseitigt unfehlbar
Sicherweg. Nur echt in der Tube u. mit Garantieschein.
Tube 60 Pfg.
Sicherweg

Zu haben in 6. Fachgeschäften, bestimmt bei: Drogerie Ludwig & Schütthelm, D. 4, 3 und Friedrichsplatz 19; Drogerie Schmidt, Seckenheimer Straße 8; Drogerie Körner, Mittelstraße 13a.

Mehrere große, helle Lagerräume

in gutem Zustande, mit Büro, wenn möglich in der Innenstadt oder Ringstraße, zu mieten gesucht. Zuschriften mit Preis unter 6564102 an den Verlag.

Auto- u. Motorrad-Zubehör
D 4, 8
gegenüber der Börse
Auto-Zubehör-Gesellschaft
Schwab & Heitzmann
Mannheim

Das führende Spezialhaus für Auto und Motorrad-Zubehör
Maefele
Mannheim, N 7, 2
Fernruf 27075

Chem. Reinigung
Großbügel-Reparaturen
Haumüller
R 1, 14
Fernruf 230 82

Heute im UFA-PALAST
Die Werner - Hans Stüwe
Dei Väter um Anna
Ein Film voll Liebe, Humor und Herzlichkeit
Vorher: Siegeszug durch Frankreich
3.00 5.30 8.00 Uhr - Nicht für Jugendliche

Heute Montag und Dienstag
nachmittags 2.00 Uhr
Der neueste Filmbericht unserer Propaganda-Kompanien in
Sonder-Vorstellungen
Siegesfahnen über Deutschland
Kleinste Preise

Heute Montag
Palmgarten Beüchel
zwischen F 3 und F 4 0 TÄGLICH
KABARETT
Eröffnungsprogramm vom 1. bis 15. Juli 1940
Karlheinz Götting
frischer Wind aus Düsseldorf
Violinata
musikalische Delikatesse
2 Original Friedrose
kombinierter Akt
Bondy
komischer Sprech-Jongleur
Damen-Tanztrio • Irma Fink • Die Hauskapelle
Eintritt 50 Pfennig
Keine erhöhten Verzehrpriese

STETTER Das Spezialgeschäft für
3 Groß Nachfolger
Marktplatz F 2 6
Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Gardinen pflegt
Gardinen-Wascherei u. -Spannerei Löh
Schwetzingenstr. 144 Telefon 40086

Stellenanzeigen

Gesucht wird eine flott arbeitende
Stenotypistin
Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe des Eintrittstermins und des Gehaltsanspruches erbeten an:
GUMMIWARENFABRIK HUTCHINSON
Mannheim-Industrieafen

Kraftfahrer
mit Führerschein, Klasse 3, für Filial- und Kundendienst einer Fabrik- und Wäscherei sofort gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Nr. Nr. 103274VS an den Verlag d. Bl.

Bäder
zur Vertretung des Meisters sofort gesucht. Evtl. Tauerstellung. — 3. Tinned, Bäderei, Konditorei, Kaffee, Feibelberg, Plad 34.

Zwei tüchtige VerkäuferInnen
für unsere Haushaltsabteilung gesucht! (103272V)
BARTH & BECK
Das Haus für Alle
Weinheim, Hauptstr. 79, Ruf 27 13

Lehrmädchen
aus guter Familie und mit guter Auffassungsgabe für
Anwaltskanzlei
per sofort gesucht
Ausführ. Bewerbungen mit Lichtbild sind zu richten unter Nr. 103272VS an den Verlag d. Hohenkreuzbauer
Fernruf 533 17

Aus den Reihen der Gefolgschaftsmitglieder der Stadt Mannheim starb den Heldentod
Installateur
Josef Kühlewein
Die Stadt Mannheim wird dem treuen Mitarbeiter ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim, den 29. Juni 1940.
Der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim

Statt jeder besonderen Anzeige!
Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, unseren ältesten, innigstgeliebten Sohn, meinen einzigen, lieben, unvergeßlichen Bruder, Schwager und Vetter
Fritz Vock
Maler
im Alter von 39 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim, Schwetzingen Straße 66
In unsäglichem Schmerz:
Kaufm. Julius Vock u. Frau Elise, geb. Goyer
Dr. med. Julius Vock und Frau Elise, geb. Mehn
Eilenburg bei Leipzig
Die Beisetzung hat in aller Stille stattgefunden. - Wir bitten, von Besuchsbesuchen abzusehen. - Seelenamt: Mittwoch, 3. Juli 1940, um 9 Uhr in der Heiliggeistkirche.

Demob
Ein
Nach M
Soldaten
entlassen
werden. D
ber von G
que, das d
Entlassung
lichteit mü
stern die
gleichzeitig
landsvertr
allem dürft
der eventue
zukunft nich
mobilisierun
den erfolge
gleichzeitig
kann, daß
den könnten
gestellt und
eingeführt
warnt die
ihre Truppe
die bisher
Truppenteile
fordert, sich
sungsapapier
gibt zu ver
die im Bef
nach der U
vertrages i
sen haben.
Personallist
mung gerat
Täglic
Der neue
a u e t hat
Ausrufer in
lich werden
Nachrichten
an sämtlich
gefunden. D
diese „Wulle
bereits gen
öffentlich a
werden, daß
Zanennimie
tet wird. J
richtung jed
Nachrichten
von diesen
mit weis d
hin, durch i
die Volksm
Wieder
Durch Er
zungsbehör
schen dem u
reich wied
Dauphinois
Postverkehr
und den be
trieb. Auch
besetzten B
hergestellt
zeichnet die
als eine gr
verkehr im
vollständig
der nächster
werden. E
bringt es n
innerhalb
benen Gie
automat.
Die Eu
Die verli
tags die G
bien progr
3. Juli mi